

Theologisch - Missions- wissenschaftliche Akademie

in Zusammenarbeit mit

New Covenant International University, Florida

Seminararbeit

Hebräerbrief und die Briefe des Paulus
(Bachelor)

Kursnummer: BBS2633
Kursname: Einleitungsfragen in das Neue
Testament
Semestereinheiten: 3 (Bachelor)
Dozent / Mentor: Sonja Hannemann
Vorgelegt von: Benjamin Zwingert
Obersasbacher Str. 37
77880 Sasbach
Datum: 11.01.2010

Inhaltsverzeichnis

1 Übersicht Ort und Zeit der Paulusbriefe	1
2 Begründung der Orte und Zeitangaben	2
2.1 Begründung Galaterbrief	2
2.2 Begründung 1. Thessalonicherbrief	3
2.3 Begründung 2. Korintherbrief	3
2.4 Begründung 1. Timotheusbrief	4
3 Was versteht man unter dem Tränenbrief?...	6
4 Verfasser des Hebräerbriefes	7
4.1 Paulus.	7
4.2 Barnabas	8
4.3 Apollos	9
Literaturverzeichnis	II

Hebräerbrief und die Briefe des Paulus

1 Übersicht Ort und Zeit der Paulusbriefe¹

Brief	Ort	Zeit
Römerbrief	Korinth	Wahrscheinlich im Frühjahr 57 n.Chr.
1. Korintherbrief	Ephesus	Frühjahr 53 n.Chr. oder 54 n.Chr.
2. Korintherbrief	Mazedonien	54 n.Chr. oder 55 n.Chr.
Galaterbrief	Antiochia oder andere Orte auf dem Weg von dort nach Jerusalem	Ca. 48 n. Chr.
Epheserbrief	Cäsarea oder Rom im Gefängnis	60 bis 62 n.Chr.
Philipperbrief	Wahrscheinlich in Rom im Gefängnis	60 bis 62 n.Chr.
Kolosserbrief	Cäsarea oder Rom im Gefängnis	60 bis 62 n.Chr.
1. Thessalonicher	Korinth	50 n.Chr.
2. Thessalonicher	Korinth	50 oder 51n.Chr.
1. Timotheus	Unbekannt	Nach 62 n.Chr.
2. Timotheus	Rom im Gefängnis	Mitte oder Ende der sechziger Jahre des 1. Jahrhunderts
Titusbrief	Nikopolis (heutiges Griechenland)	Nach 62 n.Chr.
Philemonbrief	Wahrscheinlich Rom im Gefängnis	Zwischen 60 und 62 n.Chr.

¹ Thomas Weißenborn, *Apostel, Lehrer und Propheten: Eine Einführung in das Neue Testament*, Band 2: Leben und Briefe des Apostels Paulus, Marburg an der Lahn: Verlag der Francke-Buchhandlung GmbH, 2004, 61+62, 92, 120, 176, 194-196, 221, 222, 252, 253, 270.

2 Begründung der Orte und Zeitangaben

Im nächsten Abschnitt beschreibe ich die Argumente für und gegen die o.g. Aufführung bei vier Briefen, wobei ich nur das Wichtigste erwähnen kann.

2.1 Begründung Galaterbrief

Manche Ausleger vermuten, dass der Galaterbrief dem Römerbrief zeitlich sehr nahe steht, was seine Abfassung betrifft, da sie auch inhaltsmäßig eng zusammenstehen. Aber dies ist kein zwingendes Argument. Es gibt zwar einige Gemeinsamkeiten im Inhalt, jedoch auch Unterschiede. *„Dass zwei Briefe, die von derselben Person zu einem ähnlichen Thema verfasst wurden, gewisse Parallelen aufweisen, ist zu erwarten“.*²

Dass Paulus der Verfasser des Galaterbriefes ist, wird nicht bezweifelt³ und von den Kirchenvätern bestätigt.⁴ Schwieriger zu erkennen ist, wer die Empfänger waren. Waren es die Menschen, die im galatischen Land lebten, das im Zentrum Kleinasiens lag (Landschaftshypothese) oder die Bewohner der römischen Provinz Galatien, welches die gesamte östliche Hälfte Kleinasiens umfasste (Provinzhypothese). *„Auf das Verständnis des Briefes hat es keinen Einfluss. Es beeinflusst aber die Datierung des Briefes“.*⁵ Dies kann allerdings nicht genau geklärt werden.

Eine andere Möglichkeit, um den Abfassungszeitpunkt des Briefes zu bestimmen, ist zu klären, ob Paulus ihn vor dem Apostelkonzil (vgl. Apg. 15) geschrieben hat oder danach. An einigen Stellen ist von derselben Situation die Rede (vgl. Gal. 2,11-14 mit Apg. 15,1; Gal. 2, 3-5 mit Apg. 15,5.) Jedoch gibt es auch Unterschiede. (vgl. Apg. 15,2 mit Gal, 2,1+2; Apg. 15, 23-29 mit Gal. 2,9; Apg. 15, 29 mit Gal. 2, 6+10)

Doch es spricht mehr dafür, dass der Galaterbrief vor dem Apostelkonzil geschrieben wurde und damit im Jahre 48 n.Chr.

² Weißenborn, *Apostel, Lehrer und Propheten*, 116.

³ Gerhard Hörster, *Bibelkunde und Einleitung zum Neuen Testament*, Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1993, 220.

⁴ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments 2*, Römer – Offenbarung, 2. Auflage, Holzgerlingen: Hänssler Verlag, 1999, 18.

⁵ Seminarunterlagen, *Neues Testament, Einführung*, veröffentlicht und überarbeitet v. Andreas Franz und Jochen Geiselhart, übers. v. Oliver Mack, ohne Ort: Eigendruck, 1996, 40.

„Fast alle Daten lassen sich mit der Annahme, der Brief sei unmittelbar nach dem „antiochenischen Zwischenfall“ und damit unmittelbar vor dem „Apostelkonzil“ geschrieben worden, in Übereinstimmung bringen“.⁶

2.2 Begründung 1. Thessalonicherbrief

Paulus, Silvanus und Timotheus werden als Verfasser des Briefes geschildert (1. Thess. 1,1) und von den Kirchenvätern bestätigt.⁷ In 1. Thess. 3,1+2.6 berichtet Paulus, dass er allein in Athen zurückblieb und Timotheus nach Thessalonich sandte, „[...] um euch zu stärken und zu trösten eures Glaubens wegen“.⁸ Diese Schilderung ist mit der Apostelgeschichte in Einklang zu bringen. Nach Apg. 17,13-15 reisten Silas, Timotheus und Paulus nach Beröa, wo Paulus die beiden zurückließ und allein nach Athen weiterzog. *„Von dort aus brach er weiter nach Korinth auf, wo schließlich Silas und Timotheus aus Mazedonien (dessen Hauptstadt Thessalonich war) zu ihm stießen (vgl. Apg. 18, 1.5)“.*⁹ Da sie nun wieder zusammen waren, muss der Brief in Korinth entstanden sein, da alle drei ja zu den Verfassern des Briefes gehören. *„Für die Reisen, die seit dem Aufenthalt des Apostels in Thessalonich stattfanden, müssen einige Monate angesetzt werden. Deswegen ergibt sich als Abfassungszeit das Jahr 50“.*¹⁰

Auch bei diesem Brief gibt es Einleitungswissenschaftler die glauben, dass der Brief aus verschiedenen Briefen zusammengestellt wurde. Jedoch finden wir weder im Neuen Testament, wie auch in altkirchlichen Zeugnissen keine Belege für eine solche Hypothese.¹¹

2.3 Begründung 2. Korintherbrief

Paulus wird als Verfasser des 2. Korintherbriefes genannt, wobei Timotheus als Mitverfasser noch mitgeholfen hat (2. Kor. 1,1). Diese Verfasserschaft wird nicht bezweifelt und wird auch schon von den Kirchenvätern als Paulusbrief anerkannt.¹² Jedoch wird angenommen, dass einige Verse später von

⁶ Weißborn, *Apostel, Lehrer und Propheten*, 114.

⁷ Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments*, 49.

⁸ 1. Thess. 3,2. Aus: *Elberfelder Studienbibel*, Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 2005.

⁹ Weißborn, *Apostel, Lehrer und Propheten*, 220.

¹⁰ Hörster, *Bibelkunde und Einleitung zum Neuen Testament*, 261+262.

¹¹ Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments*, 52.

¹² Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments*, 94.

anderen Personen hinzugefügt wurden¹³ und es gibt verschiedene Teilungshypothesen, die ich jedoch nicht alle auführen kann. Eine dieser Hypothesen möchte ich jedoch kurz ansprechen.

Aus den beiden Korintherbriefen wird deutlich, dass es wohl vier Briefe des Paulus an die Gemeinde gegeben haben muss (vgl. Punkt 2 + 1. Kor. 5, 9-13), wobei nur die zwei in der Bibel stehenden erhalten sind. Manche glauben, dass die verloren gegangenen Briefe in den erhaltenen Briefen zu finden sind, da sie vielleicht aus Gründen der Übersichtlichkeit von einem anderen Autor zusammengestellt worden sind.¹⁴ Im 2. Korintherbrief ab Kapitel 10 verschärft sich der Ton des Schreibens deutlich. In den ersten neun Kapiteln ist Paulus eher versöhnlich gestimmt, jedoch rechnet er ab Kapitel 10 scharf mit seinen Gegnern in Korinth ab, was einige Ausleger dahingehend auffassen, dass zwei verschiedene Brieffragmente vorliegen, die erst im Nachhinein zusammengefügt wurden. Dies muss jedoch nicht sein, denn der 2. Korintherbrief zeigt, dass in der Gemeinde noch nicht alles in Ordnung ist (vgl. 2. Kor. 7,2)¹⁵, was zu einem verschärften Ton im Brief führen kann, um die Leser herauszufordern. *„Wahrscheinlich hat Paulus diesen Brief in einem längeren Zeitabschnitt diktiert, in dem sich die Sorge um die Gemeinde erneut vertieft.“*¹⁶

Was den Abfassungsort angeht, so ist klar, dass Paulus sich in Mazedonien befand (vgl. 2. Kor. 2,12f; 7,5). Die Abfassungszeit lässt sich nicht ganz genau sagen, jedoch muss zwischen dem 1. und 2. Korintherbrief ungefähr ein Jahr liegen.¹⁷ Also kommt es darauf an, ob der 1. Korintherbrief im Frühjahr 53 oder 54 n.Chr. geschrieben wurde, was nicht ganz geklärt werden kann. Einige Einleitungswissenschaftler setzten den Brief aber auch später an.¹⁸

2.4 Begründung 1. Timotheusbrief

Paulus wird als Verfasser des Briefes in 1. Tim. 1,1 genannt und er schreibt diesen Brief an Timotheus (1. Tim. 1,2). Was Paulus als Verfasser bestätigt ist, dass der Brief in der ersten Person Singular geschrieben ist, z.B. 1. Tim.

¹³ Weißenborn, *Apostel, Lehrer und Propheten*, 74.

¹⁴ Weißenborn, *Apostel, Lehrer und Propheten*, 85.

¹⁵ Hörster, *Bibelkunde und Einleitung zum Neuen Testament*, 208.

¹⁶ Hörster, *Bibelkunde und Einleitung zum Neuen Testament*, 210.

¹⁷ Weißenborn, *Apostel, Lehrer und Propheten*, 93.

¹⁸ Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments*, 99.

1,3ff. Außerdem schreibt er über sein eigenes Leben (vgl. 1. Tim. 1,13) und er gibt spezielle Hinweise für den Briefempfänger (vgl. 1. Tim. 5,23). „Vom Ende des 2. Jh. n.Chr. bis zum Anfang des 19. Jh. galten die Pastoralbriefe als Schriften des Apostels Paulus“.¹⁹ Allerdings lässt sich der 1. Timotheusbrief nicht in die Apostelgeschichte einordnen. Daher gehen einige Einleitungswissenschaftler davon aus, dass er eben nicht „echt“ sein kann.²⁰

*„Dieses Argument ist natürlich nur dann stichhaltig, wenn die Apostelgeschichte nicht zu Lebzeiten des Paulus, sondern erst lange nach seinem Tod geschrieben wurde. Entstand sie dagegen schon 62, dann wäre genügend Raum, um die in den „Pastoralbriefen“²¹ geschilderten Ereignisse nach dem Abschluss der Apostelgeschichte unterzubringen“.*²²

Es muss also geklärt werden, ob Paulus nach Abschluss des von der Apostelgeschichte geschilderten Zeitraums noch am Leben war, um die Briefe nach dieser Zeit geschrieben zu haben. „Nach altkirchlicher Überlieferung erlitten Paulus und Petrus in Rom unter Nero das Martyrium [...]“.²³ Diese Verfolgung begann mit dem Brand Roms, der sich sicher auf das Jahr 64 n.Chr. datieren lässt. Die Apostelgeschichte endet ziemlich sicher im Jahr 62 n.Chr. Nero regiert aber bis 68 n.Chr., sodass viele damit rechnen, dass Paulus ca. 67 n.Chr. hingerichtet wurde.²⁴ Somit wäre es möglich, dass Paulus aus der römischen Gefangenschaft, die in der Apostelgeschichte erwähnt wird, freikam, was Eusebius (gest. 339) in seiner Kirchengeschichte auch berichtet²⁵ und in dieser Freiheit den Brief geschrieben hat.

*„Sprache und Stil der Pastoralbriefe weichten beträchtlich von den anderen Paulusbriefen ab“.*²⁶ Das ist ein weiteres Indiz für die Unechtheit des 1. Timotheusbriefes für einige Einleitungswissenschaftler. Aber natürlich ist ein Brief an eine Einzelperson, die Paulus auch sehr nahe stand, in einem anderen Ton geschrieben, als ein Brief an eine Gemeinde. Und es ist auch möglich, „[...] dass zwischen den übrigen Paulusbriefen und denen an Timotheus und Titus auch sprachlich und stilistisch eine Entwicklung liegt“.²⁷

¹⁹ Hörster, *Bibelkunde und Einleitung zum Neuen Testament*, 279.

²⁰ Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments*, 171.

²¹ Zu den Pastoralbriefen zählen 1. und 2. Timotheusbrief sowie der Titusbrief.

²² Weissenborn, *Apostel, Lehrer und Propheten*, 240.

²³ Weissenborn, *Apostel, Lehrer und Propheten*, 242.

²⁴ Weissenborn, *Apostel, Lehrer und Propheten*, 243.

²⁵ Seminarunterlagen, *Neues Testament*, 54.

²⁶ Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments*, 171.

²⁷ Weissenborn, *Apostel, Lehrer und Propheten*, 247.

3 Was versteht man unter dem Tränenbrief?

In der Korinther Gemeinde gab es einen Zwischenfall mit Paulus. Einige Leute kamen in die Gemeinde und schwärzten Paulus bei den Gemeindegliedern an z.B. damit, dass er leichtfertig und nicht entscheidungsfähig sei (vgl. 2. Kor. 1, 16-18). Sie klagten ihn an, stolz zu sein, warfen ihm betrügerisches und listiges Verhalten vor (vgl. 2. Kor. 12,16) und leugneten sein Apostelamt und seine Autorität (vgl. 2. Kor. 12, 11-12).²⁸ Nach einem Besuch deswegen in der Gemeinde, den Paulus nach einer Auseinandersetzung mit der Gemeinde abbrach, kehrte er nach Ephesus zurück und schrieb von dort aus einen Brief, der Tränenbrief genannt wird, weil er unter Tränen geschrieben wurde (2. Kor. 2,4), da er von einer weiteren Reise nach Korinth absah, um eine erneute Konfrontation zu vermeiden (vgl. 2. Kor. 2,1). *„Wahrscheinlich läßt er den Brief durch Titus überbringen (2Kor 7,14ff) und wartet in Mazedonien voll Unruhe auf dessen Rückkehr (2Kor 2,12.13; 7,5ff). Endlich trifft Titus ein und bringt gute Nachrichten aus Korinth mit: Die Gemeinde bereut die vorgefallenen Ereignisse“.*²⁹ Doch leider ist dieser Brief nicht mehr erhalten und über seinen Inhalt kann nur spekuliert werden. Es gibt aber Hypothesen, die behaupten, der Tränenbrief wäre im 2. Korintherbrief enthalten und zwar die Kapitel 10-13 (vgl. 1.3). Jedoch wird in diesen Kapiteln weder von dem Vorfall berichtet, der Paulus zum Abbruch seines Besuches bewogen hat und Paulus wendet sich hier auch nicht gegen eine Einzelperson, die ihn vermutlich während seinem Besuch in Korinth beleidigt hatte (2. Kor. 2, 3-9; 7,12), sondern gegen eine Gruppe von Personen. *„Allerdings scheint Paulus sich darin [im Tränenbrief] besonders gegen ein bestimmtes Gemeindeglied gewandt zu haben – vielleicht denjenigen, der ihn beleidigt hatte (vgl. 2. Kor 2,3-9)“.*³⁰ *„Ausserdem kündeten 12,14 und 13,1 einen bevorstehenden Besuch in Korinth an. Der „Tränenbrief“ ist aber gerade anstelle eines Besuches geschrieben worden (vgl. 1,23; 2,1)“.*³¹ Somit lässt sich diese These nicht bestätigen.

²⁸ Seminarunterlagen, *Neues Testament*, 39.

²⁹ Hörster, *Bibelkunde und Einleitung zum Neuen Testament*, 205.

³⁰ Weißenborn, *Apostel, Lehrer und Propheten*, 84.

³¹ Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testament*, 96.

4 Verfasser des Hebräerbriefes

Leider gibt der Hebräerbrief keine Auskünfte darüber, wer den Brief geschrieben hat und zu welchem Zeitpunkt. Der Brief erwähnt nur eine heraufziehende Verfolgungssituation (vgl. Heb. 13,13, 10, 32-36) und dass Timotheus aus dem Gefängnis entlassen wurde (vgl. Heb. 13,23). Allerdings ist nicht klar, welcher Gefängnisaufenthalt hier gemeint ist. Außerdem ist zu klären, ob der Tempel in Jerusalem zu dieser Zeit noch stand. Der Tempel wurde 70 n.Chr. von den Römern zerstört. Da diese Zerstörung im Brief nicht erwähnt wird, kann davon ausgegangen werden, dass der Brief vorher geschrieben wurde.³² Die Verse 8,13 und 10,2 sprechen auch dafür.

Nach Hebr. 2,3 ist davon auszugehen, dass der Verfasser erst nach Pfingsten zum Glauben an Jesus Christus kam und nicht zu den Aposteln gehörte.

*„Aus seiner genauen Kenntnis des Alten Testaments, vor allem in Bezug auf verschiedene schriftgelehrte und philosophische Auslegungsmethoden, kann man zudem schließen, dass der Verfasser wohl ein Judenchrist gewesen sein muss“.*³³

Dies ist allerdings nicht sicher zu klären. Was aus dem Brief erkennbar ist, ist seine gebildete griechische Sprache. Das Alte Testament wird ausschließlich nach der gebräuchlichen Septuaginta [das Alte Testament in griechischer Sprache] zitiert. Somit hat der Verfasser wohl eine griechische Bildung genossen. Außerdem war er nach 13,23 mit dem Paulusbegleiter Timotheus bekannt. Wer allerdings den Brief geschrieben hat, lässt sich nicht endgültig klären. Es sind verschiedene Personen im Gespräch. Ich nenne hier nur die drei Wahrscheinlichsten.

4.1 Paulus

*„Die Alte Kirche des Ostens hat Paulus als Verfasser des Briefes angesehen. Dafür sprechen die zentrale Stellung der Person Jesu, die Ablösung des Gesetzes als Heilsordnung, die Wichtigkeit des Glaubens“.*³⁴

So z.B. Klemens von Alexandria (gest. um 215 n.Chr.). Jedoch schon Origenes (gest. 253 oder 254 n.Chr.), wahrscheinlich ein Schüler von Klemens, „[...] sah vor allem im Stil des Briefes ein gewichtiges Argument gegen die

³² Pat und David Alexander, *Das große Handbuch zur Bibel*, übers. v. Wolfgang Günter, Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 2001, 740.

³³ Weißenborn, *Apostel, Lehrer und Propheten*, 107.

³⁴ Hörster, *Bibelkunde und Einleitung zum Neuen Testament*, 308.

Verfasserschaft des Paulus“.³⁵ Jedoch wurde die Verfasserschaft im Osten weiter Paulus zugeschrieben. In den westlichen Gemeinden wurde „[...] *die paulinische Verfasserschaft erst ab dem 4. Jh. allgemein angenommen*“.³⁶ Gegen Paulus als Verfasser spricht einmal der Stil des Briefes und dass er Jesus nie als Apostel oder Hohepriester beschrieben hat.³⁷ Außerdem ist der Brief viel strukturierter als die anderen Paulusbriefe. Aber es sprechen auch inhaltliche Argumente gegen Paulus. Er sah sich als Apostel der Heiden (vgl. Gal. 2,9) und überließ die Mission unter den Juden anderen. Hätte er den Brief geschrieben, hätte er sich in den Zuständigkeitsbereich anderer Apostel eingemischt, da er wahrscheinlich an Judenchristen gerichtet ist.³⁸ Außerdem würde Paulus in dem Brief seinen Aposteltitel verschweigen. Er bekräftigt nicht, dass seine Lehre von Gott selbst kommt und nicht von Menschen, sondern er verweist auf die, von denen er das Evangelium empfangen hat (vgl. 2,3). Desweiteren gibt der Verfasser keinen Hinweis auf die eigene Erfahrung. Diese Punkte sind jedoch sehr typisch für Paulus, wie aus den übrigen Paulusbriefen zu erkennen ist.

4.2 Barnabas

Barnabas war ein Jude, ein Levit, von Geburt, gehörte zum Urgestein der ersten Gemeinde und war mit Paulus auf Missionsreise (vgl. Apg. 4,36f, 13,1ff). Tertullian (gest. 220) sah in ihm den Autor des Hebräerbriefes. Barnabas bedeutet „Sohn des Trostes“. Der Name wurde ihm von den Aposteln gegeben. Und er bekam den Namen, weil Barnabas ein Helfer, ein Fürsprecher oder ein Vermittler war, was mit diesem Wort eigentlich ausgedrückt werden sollte. Und der Hebräerbrief ist in diesem Sinne geschrieben.

„Hier versucht einer, seinen Lesern beizustehen. Er pocht nicht auf seine Autorität im Sinne von Befehlsgewalt, sondern analysiert, beurteilt und gibt Ratschläge. Hierzu gehört selbstverständlich auch die eine oder andere Ermahnung, nämlich da, wo die Leser vom Weg abzuweichen drohen“.³⁹

³⁵ Weißenborn, *Apostel, Lehrer und Propheten*, 108.

³⁶ Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testament*, 198.

³⁷ Hörster, *Bibelkunde und Einleitung zum Neuen Testament*, 309.

³⁸ Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments*, 210.

³⁹ Weißenborn, *Apostel, Lehrer und Propheten*, 113.

Für ihn spricht weiterhin, „[...] dass Barnabas ein Levit war, der mit dem Tempelgottesdienst bestens vertraut war“.⁴⁰ Als Missionar und Urgestein der Gemeinde, hatte er auch die Autorität, so einen Brief zu schreiben und er hatte als Paulus´ Begleiter einen Einblick in dessen Theologie.

Gegen ihn spricht allerdings, dass nicht klar ist, ob Barnabas über ein so ausgezeichnetes Griechisch verfügte, in dem der Hebräerbrief geschrieben wurde. Desweiteren ist im Osten des römischen Reiches Barnabas nie als Verfasser bekannt gewesen, sonst hätte man den Brief nicht unbedingt Paulus zugeschrieben, da Barnabas doch ebenso viel Autorität besaß. Woher Tertullian seine Informationen hatte ist ebenso unklar.

4.3 Apollos

Durch Martin Luther kam der Name Apollos ins Gespräch, der Verfasser des Hebräerbriefes zu sein.⁴¹ Allerdings wird er in der frühen Kirche nie als Verfasser bezeugt, was gegen ihn spricht, denn selbst in der Stadt, in der Apollos sehr starken Einfluss hatte, in Alexandria, wo er gebürtig herkam (vgl. Apg. 18,24), wurde der Hebräerbrief Paulus zugeschrieben.⁴²

Was für Apollos spricht, ist seine Beziehung zu Paulus, denn er war Paulus´ Mitarbeiter (vgl. 1. Kor. 16,12). Er war ein Judenchrist, kannte sich mit jüdischer Theologie aus und hatte eine griechisch-rhetorische Bildung (vgl. Apg. 18, 24ff). „Die Kontakte mit Timotheus sind durchaus denkbar bei Apollos (vgl. Hebr 13,23)“.⁴³

Abschließend gibt es zu sagen:

*„Der Schreiber wird im Text nicht genannt. Der Brief befand sich ursprünglich im Zusammenhang der Paulusbriefe. Aber die Kirchenväter waren sich nicht einig. Es lässt sich unmöglich mit Sicherheit sagen, wer der Verfasser ist“.*⁴⁴

⁴⁰ Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testament*, 201.

⁴¹ Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testament*, 203.

⁴² Weißenborn, *Apostel, Lehrer und Propheten*, 115.

⁴³ Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testament*, 203.

⁴⁴ Seminarunterlagen, *Neues Testament*, 61.

Literaturverzeichnis

Alexander, Pat und David, *Das große Handbuch der Bibel*, übers. v. Wolfgang Günter, Wuppertal und Stuttgart, R. Brockhaus Verlag und Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, 2001.

Elberfelder Studienbibel, Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 2005.

Hörster, Gerhard, *Bibelkunde und Einleitung zum Neuen Testament*, Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1993.

Mauerhofer, Erich, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments 2, Römer – Offenbarung*, 2. Auflage, Holzgerlingen: Hänssler Verlag, 1999.

Seminarunterlagen, *Neues Testament, Einführung*, veröffentlicht und überarbeitet v. Andreas Franz und Jochen Geiselhart, übers. v. Oliver Mack, ohne Ort: Eigendruck, 1996.

Weißborn, Thomas, *Apostel, Lehrer und Propheten: Eine Einführung in das Neue Testament, Band 2: Leben und Briefe des Apostels Paulus*, Marburg an der Lahn: Verlag der Francke-Buchhandlung GmbH, 2004.